

# Prüfungsvorbereitung, 13 Tipps

Arbeit-Strukturierungs-Gruppe| psychotherapeutische Beratungsstelle



- Sag „ich will...“ oder „ich entscheide mich für diese Prüfung, weil ...“ (statt „ich muss...“ oder „sinnlose Inhalte ...“). Dadurch stärkst Du Deine Willenskraft und Dein Erwachsenen-Ich.
- Geh den Stoff aktiv an, indem Du EIGENE Zusammenfassungen erstellst oder eigene Formelsammlungen anlegst oder eigene Musterlösungen oder ähnliches. Damit eignest Du Dir „aktives“ Wissen an.
- Es ist gut, die Dinge früh „fest“ zu machen, z.B. Einstiegsthemen und Prüfungsthemen mit Prüfer absprechen und soweit wie möglich auf Angebote des Prüfers eingehen.
- Wenn es eine mündliche Prüfung ist, sprich täglich über den Stoff. Wenn es eine schriftliche Prüfung ist, rechne oder schreibe täglich.
- Triff Dich regelmäßig in Arbeitsgruppen für die 3D-Strategie: Denken, Diskutieren und Dokumentieren. So Gelerntes erinnerst Du am besten.
- Lerne den Prüfer vorher kennen, nutze das Angebot der Sprechstunden.
- Erfrage vorher die genauen Rahmenbedingungen (wofür gibt es wie viele Punkte z.B.).
- Wenn irgend möglich, schaue Dir die Räume vorher an.
- Falls es das Angebot einer Probeklausur gibt, nimm das Angebot wahr. Bei mündlichen Prüfungen: Teilnahme an anderen Prüfungen.
- Bereite nicht nur Wissen vor, sondern auch die Art der Darstellung (am besten vorher mit jemandem üben).
- Plane den letzten Tag vor der Prüfung, denk daran, diesen frei zu halten vom Lernen, damit sich das Gelernte „setzen“ kann und dadurch in der Prüfung auch wirklich abrufbar ist.
- Es muss nicht alles 100%ig sein, es reicht trotzdem.
- Umgib Dich während der Prüfungszeit mit Menschen, die Dir gut tun.